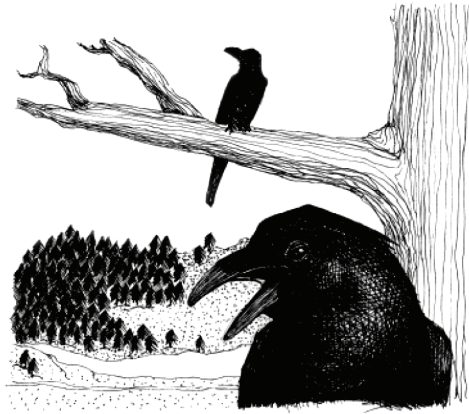


©Ouvertüre

Mild duftend kräuselt
der Sommer altweiberlich
über gemähte Rasen und
beschnittene Hecken sich.

4 Leicht tänzelt und säuselt
eine Septemberbrise, späte,
durch abgeerntete Kartoffelbeete,
und das Lachen einer jungen Dirn'
vertreibt Wissenschaft und Kunst
hinter der hohen Denkerstirn.

Auf dem Lande passiert
so etwas alle Nas' lang
dem, der vor dem Haus sitzt
oder mit dem Hund spaziert
und fein die Ohren spitzt.



Drum ist mir auch nicht bang
ums schöne Dünkelkirchen,
wo die jungen Krähen
vor Langweile vergehen
und wenige alte Gimpel nur
Unfrieden säen.

Küss' jetzt, edler Dichtermund,
unsere wunden Seelen gesund
und sinne von dieser Stund' an
nicht länger auf rote Lippen,
die dich locken und entzücken.